

Holzbildhauerwerkstatt

Wiesenfelden. (ta) Wie kann man einen Hauch von Wildnis in die Stadt holen? Am besten ein künstlerisch bearbeitetes Stück Holz mit nach Hause nehmen. Schöpferisch tätig sein, die Technik der Holzbildhauerei lernen, ein eigenes Kunstwerk schaffen – all dies bietet die Kreativwerkstatt „Eine Hand voll Wildnis für die Stadt“ im Umweltzentrum Schloss Wiesenfelden, die vom 26. bis 28. August stattfindet. Die Bildhauerin Gretel Eisch aus Frauenau und die Künstlerin Gabi Hanner aus Freyung werden den Bildhauerkurs leiten.

Aus dem Material Holz erwachsen Erinnerungen an einen ursprünglichen Wald. Besonders ein künstlerisch bearbeitetes Stück Holz erzählt Geschichten. Aus ihm erwächst neue Lebendigkeit. Farbe und Form hauchen einem Stamm oder Ast neues Leben ein, was beim Anblick an die Wildnis erinnert. Holz ist vielfältig verwendbar. Aus Holz ein Kunstwerk zu schaffen, erweitert den Kreislauf der Natur um die unermessliche Fantasie des Menschen. Aus Holz wird Kunst. Der Stamm oder Ast bekommt eine neue Bedeutung und wird mit einer farbigen Haut gefasst. Dadurch stellt sich neues Leben ein – eine neue Schöpfung mit künstlerischen Mitteln.

Es bedarf keiner besonderen handwerklichen Fähigkeiten, um an dem Workshop teilzunehmen. Der Ablauf wird den Kenntnissen und Wünschen der Teilnehmer angepasst. Anmeldungen sind möglich beim Umweltzentrum Schloss Wiesenfelden, per Telefon 09966/1270 oder E-Mail an umweltzentrum@schloss-wiesenfelden.de